

An alle gedacht

Kindeswohl-Netzwerk schließt Angebotslücken

Von sehr guter Zusammenarbeit und viel Erreichtem in fünf Jahren sprach Koordinatorin Michaela Fischer-Heinrich beim Jubiläumstreffen des Speyerer Netzwerks Kindeswohl und Kindergesundheit.

Der Einladung von Bürgermeisterin Monika Kabs waren 120 Vertreter der Jugend- und Gesundheitshilfe, von Kindergärten, Schulen, Kooperationspartnern und aus den Nachbarkommunen in den Historischen Ratssaal gefolgt. Als Meilenstein stellte Fischer-Heinrich die Anlaufstelle „Frühe Hilfen“ dar, die 2012 in der Quartiersmensa in Speyer-West eröffnet wurde und präventive Angeboten für Schwangere und junge Eltern macht.

Ein Erfolg sei auch, dass zusammen mit den Speyerer Kinderärzten und dem Gesundheitsamt der Anteil der Eltern, der seine Kinder nicht bei den vorgeschriebenen Früherkennungsuntersuchungen vorgestellt habe, seit 2009 halbiert worden sei. Um Angebote für seelisch erkrankte Mütter nach der Geburt ihres Kindes zu bündeln und weiterzuentwickeln, hätten Netzwerk-Mitglieder im Oktober 2012 eine Arbeitsgruppe gebildet.

Ein neues Projekt ist eine interdisziplinäre Sprechstunde für Eltern mit Neugeborenen und Kleinkindern. Bisher gebe es da noch eine „Lücke im Speyerer Kinderschutz-Netz“, urteilte die Koordinatorin, die ein Modell der Heidelberger Uniklinik als Vorbild darstellte. Sehr gut laufe die Zusammenarbeit mit dem Hebammen-Team von „Guter Start ins Kinderleben“, einem Angebot des Diakonissen-Stiftungs-Krankenhauses, sowie der Frühförderstelle, einem Angebot der hiesigen Lebenshilfe für Familien mit beeinträchtigten Kindern.

Das Netzwerk stellt den Speyerer Kindertagesstätten seit Januar 2013 das „Bilderbuchkino“ zur Verfügung, ein kostenloses Angebot zur Les- und Sprachförderung in Kooperation mit dem Keks Familienzentrum. Iris Hellmann-Deurer und ihre achtjährige Tochter Malin gaben bei dem Treffen lebendige Lese-Kostprobe.

Fischer-Heinrich dankte allen Partnern und appellierte an eine weiterhin gute Zusammenarbeit „mit dem gemeinsamen Ziel, das gesunde und geschützte Aufwachsen der Speyerer Kinder zu fördern“. Zur Konferenz gehörten neun Workshops. (rhp)